

Anzeigen

werden im Verlage: Berlin W 35, Bülowstraße 87, von unseren Nebenstellen im Kreise und allen Anzeigen-Expositionen angenommen.

Abonnements

werden von den Postanstalten, den Briefträgern und unseren Nebenstellen im Kreise oder direkt beim Verlage angenommen.



Teltower Kreisblatt

Täglich erscheinende Zeitung.

Sprech-Anschluß: Sammel-Str. B 2 Sühnow 0671.

Postcheckkonto: Berlin 1519 51.

Nr. 102.

Berlin, Donnerstag, den 3. Mai 1934.

79. Jahrg.

Deutschland und das Ausland am 1. Mai

Vaterland und Arbeit

Das Ausland zum 1. Mai in Deutschland.

Wenn man die Auslandsprelle darauf durchleuchtet, wie sie sich zu der machtvollen einheitlichen deutschen Kampfundgebung am Nationalfeiertag des deutschen Volkes stellt, so kann man auch bei Deutschland nicht wohlgegnanten Blättern eine leise Bewunderung herauslesen.

Erfolge davongetragen. Das „Echo de Paris“ sagt, das Fest der nationalen Arbeit sei gleichzeitig das Fest des Führers gewesen.

Ein Saar-Aufruf der Reichsregierung.

Saarländer melden sich bei ihrer Gemeindebehörde.

Die Reichsregierung erläßt folgenden Aufruf: Der Zeitpunkt, an dem die Saarbevölkerung nach den Bestimmungen des Versailler Vertrages im Wege der Volksabstimmung über ihr künftiges Schicksal entscheiden soll, rückt heran.

Abstimmungsbehörde ist ohne Unterschied des Geschlechts, wer am Tage der Unterzeichnung des Versailler Vertrages, d. h. am 28. Juni 1919, im Saargebiet gewohnt hat und am Abstimmungsstichtag wenigstens 20 Jahre alt ist.

Alle in Reich, außerhalb des Saargebietes wohnhaften Personen, die am 28. Juni 1919 im Saargebiet gewohnt haben und vor dem 1. Januar 1915 geboren sind, ergeht die Aufforderung, sich in der Zeit von Donnerstag, den 3. Mai, bis Sonntagabend, den 12. Mai, bei ihrer Gemeindebehörde (Einwohnermeldeamt), in den Städten auf den Polizeirevierern ihres jetzigen Wohnortes zu melden.

einandergeliederten, der Arbeiter neben dem Angestellten, der Bauer neben dem Schauspieler und der Handarbeiter neben dem Kopfarbeiter stand.

Ähnlich äußern sich die englischen Zeitungen. Auf die politischen Ausführungen des Führers gehen vorläufig nur wenige Blätter ein.

Berweilen wir zum Schluß noch bei dem Besuch der polnischen Journalisten in Berlin, die in der Reichshauptstadt den Nationalfeiertag des deutschen Volkes miterlebten.

Amtliches.

Weitere amtliche Bekanntmachungen sind im Inzeratenteil dieser Nummer veröffentlicht.

Aufforderung

Räumung des Jagdenbrüder Mühlenfließes vom Austritt aus dem Al. Zeh-See bis zur Einmündung in den Wolziger See, des Verbindungsgrabens vom Jagdenbrüder Mühlenfließ nach dem Gr. Wöggelin-See, des Gr. Wöggelin-Sees, des Verbindungsgrabens nach dem Al. Wöggelin-See, des Al. Wöggelin-Sees und des Verbindungsgrabens zum Wolziger See bis zur Einmündung in diesen.

Gemäß der Polizeiverordnung (Schau- und Unterhaltungsordnung) für Wasserläufe in den Kreisen Zülpberg, Ludwigsfelde und Teltow vom 12. Februar 1930 — Sonderbeilage zum 9. Stück des Amtsblatts vom 22. Februar 1930 — hat die Frühjahrsräumung für das Jagdenbrüder Mühlenfließ vom Al. Zeh-See bis zum Wolziger See und für den Verbindungsgraben vom Jagdenbrüder Mühlenfließ nach dem Gr. Wöggelin-See, dem Gr. Wöggelin-See, dem Verbindungsgraben nach dem Al. Wöggelin-See, dem Al. Wöggelin-See und dem Verbindungsgraben zum Wolziger See bis zur Einmündung in diesen in der Zeit vom 7.—14. Mai d. J.

weiter sind die Vorschriften der §§ 8—12 der Polizeiverordnung genauestens zu beachten, die im Gehaltszettel des Gemeindeverwalters eingesehen werden kann.

Zumbehaltungen werden mit Geldstrafe bis zu 150 RM. bestraft, bzw. werden die unterlassenen Arbeiten auf Kosten der säumigen Räumungspflichtigen durch Dritte ausgeführt werden.

Ich fordere die Räumungspflichtigen hiermit auf, hiernach die Räumung innerhalb der festgesetzten Frist auszuführen.

Berlin, den 3. Mai 1934. Landrat des Kreises Teltow als Vorsitzender des Schlichtungsamtes. Roennede.

A. II. 1368.

Wichsenpolizeiliche Anordnung.

Zum Schutze gegen die Maul- und Klauenseuche wird hierdurch auf Grund der §§ 18 ff. des Viehseuchengesetzes vom 26. Juni 1909 (RGBl. S. 519) folgendes bestimmt:

Meine aus Anlaß des Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche über das Gut der Konsumgenossenschaft in Sperenberg verhängten Schutzmaßnahmen vom 28. März 1934 — L. 2314 — werden aufgehoben.

Berlin, den 3. Mai 1934. Landrat des Kreises Teltow. Roennede. L. 3266/34.

Für Bildstellen und Schulen

steht im Film- und Bildamt in Berlin NW 87, Dönhofsstraße 1/2, der Film „Von der deutschen Scholle bis zur deutschen Hausfrau“, 4 Akte, 1271 m, kostenlos zur Verfügung, und zwar sowohl in einer Konfilm- wie in einer stummen Fassung. Anforderungen sind an das Film- und Bildamt zu richten. Einführungszeit und Bilder werden auf rechtzeitige Anforderung vorher überandt.

Berlin, den 30. April. Landrat des Kreises Teltow. Roennede. A. VIII 111.

Habe alle wie ein Wunder angemietet, daß beide Hand in Hand sich zu dem großen Volksfest am 1. Mai zusammengefunden hätten.

**Samburg.** Der polnische Journalistenbesuch in der Saniektstadt Hamburg gestaltete sich zu einem eindrucksvollen Bekenntnis für die polnische, kirchliche und kulturelle Annäherung zwischen Deutschland und Polen. Nach einer Rundfahrt durch die Stadt, fuhren die Gäste in den Hamburger Hafen und begaben sich an Bord des Sagapampfers „Deutschland“, wo der Vorstand der Hamburg-Amerika-Linie zu Ehren der polnischen Gäste ein Frühstück gab. Zu bemerkenswerter Weise äußerte sich hier in einer deutsch-polnischen Rede der polnische Hauptgeschäftsführer Durrin-Spejcia über seine Eindrücke von der Berliner Feier des Nationalfeiertages. Herr Durrin-Spejcia führte aus: „Wir sind durch die festlich geschmückten Straßen Berlins fuhren und auf dem Tempelhofer Feld eine großartige Kundgebung von 1 1/2 Millionen Deutschen sehen konnten, da erregte unter den zahlreichen über die Straßen der Reichshauptstadt gespannten Zuspätschriften eine unsere besondere Aufmerksamkeit: „Gretz die Hand, die Schwiele hat“. Wir brachten dies in Verbindung mit einem bekannten Wort, das unser Marschall Piłsudski in die polnische Nation geworden hat, als er sagte: „Die Zeiten des Weisheits von Eisen und Blut sind vorbei. Nun kommen die Zeiten des Weisheits der Arbeit.“ Wir glauben, ein besseres Versehen zwischen den Völkern als dadurch, daß man die gegenseitige Arbeit kennen und achten lehrt, ist wohl nicht möglich.

## Polizeigeneral Dalugee an den Berliner Polizeipräsidenten.

Der glänzende Verlauf der Mäseier in Berlin. Von Seiten des Preussischen Ministeriums des Innern hat der Leiter der Polizeidirektion, Ministerialdirektor und Befehlshaber der Polizei in Preußen, General Dalugee, an den Polizeipräsidenten in Berlin, von Bevezow, ein Schreiben gerichtet, in dem es heißt:

Es ist mir ein innerstes Bedürfnis, nach dem glänzenden Verlauf des Nationalen Feiertages am 1. Mai, Ihnen, dem Polizeioberst Dillenburger und seinem Stabe, meine vollste Anerkennung für die geleistete Arbeit in Straßenordnungs- und Wespensdienst und den damit zusammenhängenden Aufgaben auszusprechen. Ich darf weiter meiner Freude darüber Ausdruck geben, daß die Zusammenarbeit der Polizei mit der SA und SS ausgezeichnet war, und daß damit wiederum auch Öffentlichkeit bestätigt worden ist, daß die braunen und schwarzen Kameraden der Bewegung auf das engste mit den von Staats wegen aus für die öffentliche Ruhe und Ordnung verantwortlichen uniformierten Polizeiorganen eine einmal besetzte Aufgabe Schulter an Schulter vorbildlich zu lösen in der Lage sind.

Es möge dies neben der Feststellung der Tatsache auch eine Warnung für die unbedingten, verschwindend kleinen Teile unseres Volkes sein, die heute noch glauben, auch auf diesem Gebiete einen Zwischenfall in diese vorbildliche Kameradschaft fügen zu können.

## Blutige Mäseier im Auslande

Während in Deutschland der Aufmarsch zur Mäseier in Ordnung und Disziplin erfolgte, ließ sich in den polnischen Mäseier, sind die Mäseier im Auslande teilweise recht blutig verlaufen. In der französischen Hauptstadt ist es sogar zu schweren Straßenschlachten gekommen.

Die Mäseier ist im Osten von Paris zu einem regelrechten Aufruhr an der Arbeiter gegen die Polizei ausgeartet. In den Abendstunden hatten die Straßendemonstranten des östlichen Bezirks ihre Wagen zum Nachdienst aus der Garage geholt. Dies wurde von den Kommunisten als Bruch der Arbeitsruhe angesehen. In Paris hatten sich mehrere hundert Demonstranten zusammengedrängt, die die Kraftwagen mit Steinen bewarfen. Die Polizei, die zunächst nicht die Ruhe herstellen konnte, forderte Verstärkungen an. Als diese eintrafen, nahmen die Kommunisten eine immer drohendere Haltung ein. Schließlich zogen sie sich in einige Nebenstraßen zurück und verbarrikadierten sich in den Arbeiterwohnungen in der sogenannten Cité Jeanne d'Arc.

Erst jetzt begann die Schlacht, die lebhaft an die blutigen Ereignisse von Wien erinnert.

Aus den Fenstern wurden die Beamten beschossen und mit allen zur Verfügung stehenden Gegenständen beworfen. Die engen Straßen gestalteten es für die Polizei nicht, energisch vorzugehen, ohne ihr Leben aufs Spiel zu setzen. Die Kommunisten nutzten das aus und schickten immer wieder Gruppen von etwa 50 Mann auf die Straße, die Pfastersteine in die Wohnungen trugen, die dann aus den Fenstern als Wurfgeschosse benutzt wurden. In einer anderen Stelle wurden

Schilfengräben ausgehoben und durch Steinbarrikaden geschützt.

Gegen Mitternacht zählte die Polizei bereits einen Toten und elf Verletzte durch Schüsse oder Wurfgeschosse. Die Wut des Wüßhals stieg von Stunde zu Stunde. Die Polizei stand der Meute wegen der Dunkelheit, vor allem aber auch wegen der zu engen Straßen machtlos gegenüber. Nach und nach rückten aus allen Stadtteilen Polizeiverbände an.

In den frühen Morgenstunden setzte ein unpassender Polizeiangriff auf die Straßensbarrikaden ein, die auch genommen und geräumt werden konnten. Die Kommunisten setzten jedoch das Feuer gefacht aus den Fenstern der Häuser fort. Die angreifenden Beamten waren zum Teil eigens mit Brustpanzern ausgerüstet worden. Als Deckung wurden die großen Mannschaftswagen der Polizei mit eingesetzt. Auch die Feuerwaffe war herangezogen und ging mit Strafrohren vor. Trotzdem kam man in den engen Straßen nur langsam vor der Stelle.

Nachdem die Polizei die Straßen gesäubert hatte, drang sie gewaltfam in die Wohnungen vor, deren Eingangstüren mit Gewehrrohren eingeschlagen werden mußten.

In allen Häusern wurde vom Keller bis auf den Boden jeder Winkel durchsucht und über 20 Verhaftungen vorgenommen.

Selbst die Dächer wurden überwacht, um die Flucht der umzingelten Kommunisten unmöglich zu machen. Im ganzen sind 138 Personen verhaftet worden. Die Straßen bieten ein Bild wüster Zerstörung. Auch aus der französischen Provinz werden Zwischenfälle gemeldet.

## Marxistische Demonstrationen in den Wäldern um Wien.

Die Sozialdemokraten hatten für den 1. Mai die Parole ausgegeben, in den Wäldern in der Umgebung Wiens zu demonstrieren. Tatsächlich fanden in der Umgebung Wiens, im Wiener Wald und in den Wäldern des Waldviertels zahlreiche Versammlungen mit Tausenden von Teilnehmern statt. Die größte dieser Versammlungen kam auf dem Lafelberg in der Nähe Wiens zustande. Dort hatten sich zehntausend Sozialdemokraten eingefunden. Ein Polizeiflieger fundierte die Versammlung aus, und starke Gendarmen- und Schusskorpsabteilungen griffen plötzlich aus dem Wald an und zerstreuten die Sozialdemokraten. Der Nebel wurde verschafft. Es handelte sich um den Angeordneten Falch der Deutschen Sozialdemokratischen Partei in der Tschekoslowakei.

In der österreichischen Grenze war eine Gruppe von 140 Faschisten aus Bologna auf Motorrädern eingetroffen, um an den Festlichkeiten des 1. Mai in Wien teilzunehmen. Die ganzen Straßenzüge von der Grenze bei Tarvis bis Wien waren von den Nationalsozialisten mit Halenkreuzen besetzt worden. Die Sozialdemokraten hatten freckenweise zahlreiche Mägel ausgebreitet, und die Kolonne hatte bei Wiener Neustadt mehr als 200 Reifenpannen. In den Werkstätten, wo sie ihre Motorräder zur Reparatur gaben, wurden Sabotageakte ausgeübt.

## Zwischenfälle bei den Mäseiern in Holland.

Amsterdam. Die von den marxistischen Parteien veranstalteten Mäseiern haben in Rotterdam und Amsterdam zu ersten Zwischenfällen geführt. In Rotterdam wurde in der Oudekerkestraat ein planmäßiger Überfall auf einen sozialdemokratischen Straßenumarm durchgeführt, wobei von den Dächern der Häuser und

# Aus dem Kreise und der Provinz

## Glückwünsche Görings an das MEX.

Der preussische Ministerpräsident hat dem Märkischen Elektrizitätswerk zur Feier des 25jährigen Bestehens die besten Wünsche übermittelt und der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß das Märkische Elektrizitätswerk auch weiterhin bei der Entwicklung und Aufschließung seines Versorgungsgebietes segensreich wirken möge.

In der Generalversammlung der Märkische Elektrizitätswerk A.-G., Berlin, wurde der Geschäftsbericht für 1933 vorgelegt. Der Abschluß, der die Aufschwüfung einer Dividende von wieder 10 Prozent nach Zuweisung von wieder 5 Prozent zum gesetzlichen Reservefonds vorsieht, fand einstimmige Genehmigung. Der Stromabsatz konnte im Berichtsjahre um 12,1 Prozent auf 549,504 Millionen Kilowatt erhöht werden. Es wird dazu bemerkt, daß die Absatzvermehrung erst vom Monat Mai an einsetzte und im Durchschnitt der letzten fünf Monate 17,5 Prozent des Absatzes im gleichen Zeitraum des Vorjahres erreichte.

## Zwei-Millionen-Fonds für soziale Zwecke.

Im Marmoraal des Berliner Zoologischen Gartens begingen am 2. Mai Führer und Geiselpächter des Märkischen Elektrizitätswerkes das 25jährige Bestehen ihres Werkes. Rund 1000 Angestellte und Arbeiter der Verwaltung hatten sich versammelt. Nach musikalischen Darbietungen einer SA-Abteilung sprach der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Landesdirektor von Arnim-Rittgarden. Das Wort, das 25 Jahre hindurch seine Pflicht getan habe und das mit dem Beginn des Baues des Hober-Kraftwerkes sich in die vorbestimmte Front der Arbeitsbeschaffung stellte, habe sich durch die atypische Pflichterfüllung das Recht erworben, heute zu feiern. Er erinnerte an die Gründung des Märkischen Elektrizitätswerkes am 1. Mai 1909 durch den Pionier auf dem Gebiete der Elektrizitätswirtschaft, Professor Dr. Georg Klingenberg, und erwähnte ferner, daß das Unternehmen bis zum Jahre 1916 nur etwa vier märkische Kreise mit Strom versorgte. 1916 habe dann der stolze Siegeslauf des Unternehmens begonnen. Der Redner teilte mit, daß der Aufsichtsrat des MEX in dankbarer Anerkennung Direktor Warrelmann zum Generaldirektor ernennen habe.

Besonders herzliche Worte fand der Vorsitzende des Aufsichtsrates für die Belegschaft, die durch ihre treue Mitarbeit zu einem großen Teil an dem Gelingen und am Aufschwunge des Betriebes beteiligt sei.

Dem Dank gäbe man dadurch sichtbaren Ausdruck, daß der Arbeitsausfluß einen zweimillionenfundus schaffe, dessen Ertragssumme dazu dienen solle, die Betriebsangehörigen im Alter vor Not zu schützen. In diesem Zusammenhang gedachte der Vorsitzende auch der Arbeitsunfall- und Arbeitsvetranen, denen er gratulierte: „Seid überzeugt, daß das Wort für euch forgt!“ Ein gutes Vorzeichen sei es, daß der Tag des Jubiläums zusammenfalle mit jenem grandiosen Erlebnis, dem zweiten nationalen Feiertag des deutschen Volkes. Landesdirektor von Arnim brachte zum Schluß als Dank an den Führer Adolf Hitler, im Glauben an Deutschlands Zukunft und in Ehrfurcht vor dem großen Reichspräsidenten sein Sieg seit aus.

Nach dem Hott-Wesfel-Lied dankte dann Generaldirektor Warrelmann für seine Ernennung und für die Schaffung des großartigen Wertes zum Westen seiner Arbeitkameraden. In einem Ausblick auf die Zukunft betonte der Redner, das MEX werde auch in Zukunft durch eine weitwachsende von gemeinwirtschaftlichen Richtlinien beherrschte Elektrizitätswirtschaft den Verbrauchern, insbesondere der Landwirtschaft und der Industrie, die Vorbedingung für die Verbilligung und Steigerung ihrer Produktion sowie für neue Arbeitsmöglichkeiten bringen.

auf den Fenstern Dachziegel, Mauerwerk, Steine usw. auf die Sozialdemokraten und die sie begleitenden Polizeibeamten geworfen wurden. Als die Polizei ihre Revolver zog, kam es zu einem förmlichen Feuergefecht, das die wiederholten Salven der Polizei von kommunistischen Dächern erwidert wurden.

In Amsterdam versuchten Teilnehmer an kommunistischen Versammlungen eine deutsch-englische Kundgebung vor dem Gebäude des deutschen Generalkonsulats. Vertretene Polizei konnte die Demonstranten aber rechtzeitig vertreiben. Ferner belästigten kommunistische Truppen an verschiedenen Stellen der Stadt die Passanten, so daß die Polizei immer wieder überfallskommandos zur Säuberung der Straßen ausenden mußte.

## Tote in Spanien und auf Kuba.

Madrid. Der marxistische Parole folgend wurde der 1. Mai in ganz Spanien durch Arbeitsunterbrechung gefeiert. Zu Zwischenfällen kam es in einem Dorf bei Badajoz, wo Demonstranten gegen die Polizei vorgingen, die schließlich von der Schutztruppe Gebrauch machen mußte und einen Arbeiter tötete.

New York. Wie man aus Havanna meldet, wurde dort während des Matinzuges, an dem etwa zehntausend Kommunisten teilnahmen, plötzlich von den Hausdächern auf die marschierenden Kolonnen geschossen. Ein Mann wurde getötet. Vier Kommunisten, ein Polizist und ein Soldat wurden verwundet.

## Reichsdeutscher Schritt in Wien.

Der deutsche Gesandte in Wien, Dr. Rieth, hatte Mittwochabend eine Unterredung mit Bundeskanzler Dollfuß im Bundeskanzleramt. Er brachte hierbei die Vorfälle in Innsbruck zur Sprache, wo Heimwehler in die Festversammlung der reichsdeutschen Kolonie eindringen und die Wälder des Reichspräsidenten und des Reichsministers herunterzureißen drohten, so daß diese von der Polizei in Sicherheit gebracht werden mußten.

## 4 Tage Arbeitskampf in der Kurmark.

Der Sieg der Propaganda. — 12778 freie Arbeitsplätze entbedt. — Die beiden Kreise Landsberg a. M./Land und Soldin arbeitslos.

4 Tage dauerte der Kampf in der Kurmark. 4 Tage ließen im Auftrag der Gaupropagandaleitung die Männer der PD. mit Hausfrauen von Wohnung zu Wohnung, treppweise und treppweise zu Handwerker, Beamten, Kaufleuten und Wäldern des freien Wirtschaft, überall anknöpfend und fragend, ob freie Arbeitsplätze für die heute noch arbeitslosen Volksgenossen vorhanden sind. 4 Tage Arbeit nur, ein Anspannen aller Kräfte und wohl großer Erfolg!

Die Gaupropagandaleitung konnte heute dem Gauleiter der Kurmark, Oberpräsident Wilhelm Kube, melden, daß 12778 freie Arbeitsplätze in der Kurmark aufgefunden wurden als Folgeergebnis der Gesamttätigkeit, bei der noch die freien Plätze der Kreise Angermünde, Calau, Oberbarnim, Westhavelland, Osthavelland, Potsdam, Ruppiner, Schlochau und Züllichau-Schwiebus fehlen. Zu gleicher Zeit konnten durch diese Aktion die beiden Kreise Landsberg a. M./Land und Soldin arbeitslos gemacht werden. Ein Ergebnis, das wir in dieser hauseigenen Endsumme im voraus uns nicht haben träumen lassen.

Nach Abschluß dieser Aktion werden innerhalb der nächsten 10 Tage Propagandamaßnahmen einleiten, die wiederum Haushalt für Haushalt erfragen werden, die diesmal jedoch darauf abzielen, nicht Neuestellungen auf direktem Wege herbeizuführen, sondern die durch die Umfrage von Haus zu Haus die Arbeitsmöglichkeiten innerhalb der einzelnen Haushalte der Bereinigung von Aufträgen für Gewerbe und Handwerk dienen.

Heil Hitler!  
Lindemann, Gaupropagandaleiter.

## Feierliche Einweihung der Gauschule II

Am 25. v. Mts. wurde die laminiertbar am Wannsee gelegene Gauschule II der NS-Saga durch den Gauschulleiter, Hg. Richter-Geborn, im Beisein des Präsidenten des Industrie- und Handelslages, Reichsamtseiler Hg. Dr. von Reitel, des Gauschulleiters, Personalamtsleiters Hg. Siegfried Wolad, dem Gauamtsleiter Hg. Waez übergeben.

Nach kurzer Ansprache von Hg. Dr. von Reitel und Hg. Wolad übergab Hg. Richter die Schule ihrer Bestimmung, indem er auf die Bedeutung der politischen Schulung überhaupt und insbesondere der politischen Leiter der NS-Saga hinwies.

## Ernennung des neuen Reichsführers der Technischen Reichshilfe

Der Reichsminister des Innern hat den SA-Gruppenführer, Reichsstaatsangeordneter Hans Weier nach aus Weierburg, zum Reichsführer der TH. bestellt.

Unabhängig seines Dienstantritts am 28. April erklärte der neue Reichsführer, er trete die Stelle an in der festen Überzeugung, eine Organisation zu übernehmen, die bisher in selbstiger Weise ihre Pflicht zum Wohle des Volksgenossen getan habe. Großes Aufsehen ständen der Technischen Reichshilfe nach bevor. Diese reiflos im Sinne unserer Regierung durchzuführen, werde für ihn oberstes Gesetz sein. Mit der gesamten Reichshilfe und auch dem letzten Reichsführer werde er in Fühlung treten. Von allen Angehörigen der TH. erwartete er nach wie vor Erfüllung der einmal übernommenen Pflichten. Der Grundgedanke „Gemeinnut geht vor Eigennutz, Kameradschaft und Pflichterfüllung“ werde für das Wirken der TH. maßgebend sein.

Die Gewerbetragenerklärung für das Rechnungsjahr 1934 muß bis zum 5. März 1934 beim Vorsitzenden des Gewerbetragenerausschusses des zuständigen Verwaltungsbezirks abgegeben werden. Für den Gewerbetragenerausschusses des Reiches Teltow hat der Vorsitzende durch den Reichspräsidenten Reichsamtseiler Hg. Dr. 24 und 30 angeordnet, daß die Steuererklärung von allen steuerpflichtigen Unternehmungen des Bezirks ohne Rücksicht auf die Höhe des Ertrages eingereicht ist. Auf die Bedeutung dieser Bekanntmachung wird im Interesse der Beteiligten nochmals hingewiesen.



Zagung der Obersten SM-Führung

Sport und Jugendpflege

München. Am 15. d. d. Obersten SM-Führung fand am Mittwoch, wie das Besondere der Obersten SM-Führung mitteilt, eine Besprechung statt, an der neben den Chefs der Obersten SM-Führung sämtliche Obergruppen- und Gruppenführer teilnahmen.

Die Tagung diente der Klärung wichtiger Fragen bezüglich der Neuorganisation der SM. Die Besprechung stand unter der Leitung des Stadtschefs P. H. M. Ebenso waren die Obergruppen- und Gruppenführer der SM mit ihrem Reichsführer Günther an der Spitze anwesend.

Nach dem Vorbild von Brandenburg und anderen Reichsbauorganisationen wird jetzt auch in Danzig ein Sportplatz eingeführt, auf Grund dessen einem SM-Mitglied besichtigt wird, daß er ein wertvolleres Training betreibt. Dieser dient ihm als Anreiz für die Bekämpfung von SM-Dienst für die Möglichkeit, ein sportliches Training zwecks Wehrtauglichkeit durchzuführen.

Teltow und Umgebung

Schönholzer. Feier des 1. Mai. Schönholzer, ein Anhänger des Marxismus, hat den Sinn des Nationalsozialismus erkannt. Er brachte schon das Nationalsozialistische Bekenntnis, ebenso die Werbung für die NS-Wirtschaft, so beständig dies der Feier der nationalen Arbeit erneuert.

Stahnsdorf. Wegen fortgesetzter Unzufriedenheit an einer eigenen 19 Jahre alten Tochter hatte sich der 1886 geborene Arbeiter Paul B. aus Stahnsdorf vor der Großen Strafkammer erster Instanz zu verantworten.

Zossen. Der Tag der nationalen Arbeit wurde auch hier in würdiger Form gefeiert. Durch die festlich geschmückten Straßen zogen schon in den Morgenstunden Jugendorganisationen und die Schulkinder hinaus nach dem Sportplatz am Galgenberg, wo bald frohes Treiben herrschte.

Königswusterhausen und Umgebung

Zeelen. Ehrenfest der Arbeit. Der jährlichen Jubiläumsgedächtnisfeier der Nationalfeier der Arbeit, veranstaltet von der Ortsgruppe Zeelen der NSDAP, zu einem freudigsten ungestörten Volksvergnügen. Überall herrschte eine feierliche Stimmung, kaum ein Volksgenosse fehlte, um diese würdige Maßfeier festlich zu begehen.

Polzow. 200 Jahre Tischlerinnung. Das Potsdamer Tischlergewerbe, das am 5. Mai 1734 durch ein Generallprivilegium König Friedrich Wilhelm's I. eingeführt wurde, wird an diesem Tage sein 200jähriges Bestehen feiern. Hauptredner: Wilhelm Zahn, Berlin. Vertreter: Käthe Fein, Berlin. Anwesende: Bernhard Zahn, Hansels Abgabe (Volk-Zeitung), Drud und Verlag: Rob. Köhler & Co., Berlin W 35, Schönhaferstraße 87, D. M. Nr. 8200.

SS-Gruppenführer Dietrich Schürmeyer des Gräbenendorfer Jungvolkheims

Das Fähnlein 3 Boller von Hlze unter Führung von Ernst Grünwald, Gräbendorf, hatte seinen Ehrenfest gelegentlich der Einweihung eines Jungvolkheimes. Am Sonntag nachmittags hatte sich das gesamte Fähnlein, ein weiteres Fähnlein als Gast sowie Jungbauernführer, Führer und Stammführer Boller eingefunden. Der BDM, Großhelfer- und Gräbendorf war anwesend. Zahlreiche Volksgenossen und Volksgenossinnen füllten den großen Hofraum des Staatsgartens Großhelfer, als die vier SS-Gruppenführer mit dem Sturmbataillon eintrafen.

Eintracht-Königswusterhausen verlor nach gleichwertigen Leistungen gegen Ostend mit 1:2 Toren. Bis zum Halbzeitwechsel kam Ostend durch einen Einzimer zum Führungsvorteil und konnte nach der Pause sogar auf 2:0 erhöhen. Durch einen schnelleren Kampf lieferten sich Max-Gebäude und der VfB. Neustolln. In der ersten Hälfte kamen die Neustollner zu einem 2:0-Vorsprung, der nach dem Wechsel durch einen Einzimer auf 3:0 erhöht wurde.

Zeelen. Ehrenfest der Arbeit. Der jährlichen Jubiläumsgedächtnisfeier der Nationalfeier der Arbeit, veranstaltet von der Ortsgruppe Zeelen der NSDAP, zu einem freudigsten ungestörten Volksvergnügen. Überall herrschte eine feierliche Stimmung, kaum ein Volksgenosse fehlte, um diese würdige Maßfeier festlich zu begehen.

Polzow. 200 Jahre Tischlerinnung. Das Potsdamer Tischlergewerbe, das am 5. Mai 1734 durch ein Generallprivilegium König Friedrich Wilhelm's I. eingeführt wurde, wird an diesem Tage sein 200jähriges Bestehen feiern. Hauptredner: Wilhelm Zahn, Berlin. Vertreter: Käthe Fein, Berlin. Anwesende: Bernhard Zahn, Hansels Abgabe (Volk-Zeitung), Drud und Verlag: Rob. Köhler & Co., Berlin W 35, Schönhaferstraße 87, D. M. Nr. 8200.

Genzlig fiel es nicht leicht, im letzten Punktspiel Sieger zu werden. Beim Seitenwechsel führte Union-Großhelfer mit 1:0. Erst in der letzten halben Stunde siegte Genzlig durch sein 3. Tor. Brundorf trat gegen Zahn-Schnellfeld nicht volltätig ein, wodurch dieser die Punkte kampflos gewann.

Fahnenweihe am 5. und 6. Mai. Am kommenden Sonnabend und Sonntag feiert der Turner- und Sportverein „Deutsche Eiche“ seine Fahnenweihe. Der Verein hat keine Mühe geliebt, diese Feier zu einem kleinen Dahlewieger Volksfest zu machen. Eröffnet wird die Veranstaltung am Sonnabend mit einem Fackelzug, dem sich ein Festkomitee anschließt.

Die Turngemeinde Dickterabe 1894 feiert ihr 40jähriges Bestehen durch eine Dampfbootfahrt nach Ost-Buchholz. Der Gründungstag ist der 6. Mai. Da jedoch an diesem Tag sich die Kaisermannschaft an der Straßenlauf „Jahnlauf“ durch Berlin zur Halbzeit beteiligt findet, die Feier des 40jährigen Vereinsbestehens am Sonntag, den 13. Mai, statt.

Als Führer der Fliegerortsguppe 6, die neben Neustolln die Orstle Brüg und Budow umfasst, fungiert Hg. Schide (Volkshaus, Hermannstraße). Die Leiter der Abteilung geben Auskunft in allen Fragen. In Brüg sind zuständig Johannes Albrecht (Bachmayer Mee 83), Friedrich Wolf (Treffstraße 3) und Karl Baech (Chausseestraße Ecke Bismarckdamm), in Budow: Direktor Gutjahr (Neustollner Krausenhaus).

Der dritte Tag des Internationalen Weltturniers in Rom ging bei äußerst heißem und schwülen Wetter vonstatten. Das Programm wurde von einem Spag-Pringen um den Premio Bincio ausgefüllt, 14 Hindernisse waren zu springen, wobei ein Doppelpferd den meisten Teilnehmern zum Verhängnis wurde, schließlich 4 Teilnehmer Deutscher auch teilnahmen. Mit seiner Zeit von 1:45 bis 6:15 Minuten, aber verdient gewann Sparta-Großhelfer mit 4:3 gegen Schulendorf. Dem Abteilungsleiter

den eindringlichen Worten des Geistlichen, Pfarrer Köglin, nach, von den Worten des Schrift und den Ausführungen Martin Guthers und ihren der Arbeit sprach dieser Eindringlichkeit war das gemeinsam gesprochenen Bekenntnis und der Segen des Geistlichen. Die erhebende Feier war von Choralegelegenheiten eingeleitet. Anschließend gedachten in einer kurzen Feier auf dem Gutshof der Ortsführer der Arbeitsfront Hg. C. Gräbner und der Gutssinspektor Schaefer der Bedeutung des Tages der Arbeit für Betriebsführer und Betriebsangehörige im Kampfe für wahrhaften Nationalsozialismus.

Zeelen. Am 1. Juli großes Sängerefest. In einer Sitzung des vorbereitenden Ausschusses wurde beschlossen: Die Gruppe Größter Bahn des Südwestlichen Sängerbundes - Kreis 8 im Gau Berlin-Nordwest des Deutschen Sängerbundes - mit 33 fast nur ländlichen Vereinen und rund 1000 Sängern und Sängerinnen, feiert ihr erstes Gruppenfest im neuen Deutschland am Sonntag, den 1. Juli 1934, in Zeelen. Vorbereitungen finden die letzten Hauptproben statt, mittags 12 Uhr Festzug nach dem Festort, der alten köstlichen Dorfkirche, wo anschließend das Festkonzert stattfindet. Geungen wird nur in größeren Verbänden, von der gesamten Gruppe und drei Unterguppen, in welche die Gruppe zu diesem Zweck eingeteilt ist; die Gesangstabelle bilden eine besondere, die 4. Unterguppe, Volkslieder, vaterländische und auch Kunstlieder, zum Teil vom Orchester begleitet, sollen erlingen. Weiterhin schließt sich ein einfaches, bei niedrigen Eintrittspreisen, soll das Fest ein wahres Volksfest werden, ein lebendiges Zeugnis für die deutsche Volksgemeinschaft und Volkskraft, für unser deutsches Heil und Glück, unsere Heimat und unser Vaterland. Gelangenerne, die nicht dem Deutschen Sängerbund angehören sind, dürfen nach einer Anordnung der Reichsmittellammer nach dem 15. Mai ebenfalls nicht mehr auftreten, d. h. sie hören nach diesem Termin praktisch auf zu bestehen. Daher ist ihnen dringend zu raten, ihren Eintritt noch vorher zu vollziehen. Meldungen sind zu richten an den Führer der Gruppe Größter Bahn, Kaufmann Carl Kaufmann in Zeelen, Mietersdorfer Straße 3.

Schulendorf. Kirchliche Rückkehrer. Einer feierlichen Auftakt am Vorabend des Tages der Nationalen Arbeit bildete die in der Kirche von Schulendorf abgehaltene Rückkehrer durch Diakon Wehberk bei aus Königs-woherhau sein. In der Kirche betonte der Geistliche die Bedeutung des kommenden Tages. In der darauffolgenden Kirchgemeinde, der Er-Dienstadt Johann 4,34 gründe legte, sprach Diakon Wehberk über den Segen und die Bedeutung der Menschenarbeit. Nach dem Gesangsprogramm für Ortsleiter und Führer zum Segen ihrer aufopfernden Arbeit endet die erhebende Feierabend mit Orgelliedern und Gemeindegesang. Auch im nachfolgenden Mietersdorfer fand eine ähnliche Rückkehrer in der Kirche statt, die ebenfalls erbaulich und andachtsvoll von Diakon Wehberk abgehalten wurde.

Polzow. 200 Jahre Tischlerinnung. Das Potsdamer Tischlergewerbe, das am 5. Mai 1734 durch ein Generallprivilegium König Friedrich Wilhelm's I. eingeführt wurde, wird an diesem Tage sein 200jähriges Bestehen feiern. Hauptredner: Wilhelm Zahn, Berlin. Vertreter: Käthe Fein, Berlin. Anwesende: Bernhard Zahn, Hansels Abgabe (Volk-Zeitung), Drud und Verlag: Rob. Köhler & Co., Berlin W 35, Schönhaferstraße 87, D. M. Nr. 8200.

### Neue bäuerliche Erachten geschaffen.

Der Kreisbauernführer und Landrat des Kreises Westphalenland hat durch eifrige Bemühungen aller beteiligten Stellen neue bäuerliche Erachten für das Westphalenland geschaffen. Auf der an den Pfingstfeiertagen stattfindenden großen Bauernwoche in Friesdorf sollen diese Erachten zum erstenmal von den weiblichen Mitgliedern des Reichsnährstandes getragen werden. Der Schnitt dieser Bauerntrachten lehnt sich an altsächsischen Erachten an. Die Tracht besteht aus einer weichen Bluse mit weissen Puffärmeln und einem breiten, das einen gemusterten Rock und ein einfaches Mieder hat. Die Farbe der Tracht ist grün. Zu ihr gehört eine passende Kappe, die nach den vorhandenen Originalskizzen angefertigt wird.

### Aus der Reichshauptstadt

Der Malbaum bleibt vorläufig stehen. Die riesige Schwarzwaldbäume, die zum Tag der nationalen Arbeit im Aufgange aufgestellt wurde, soll den ganzen Monat Mai über stehen bleiben. Nachträglich wurde an dem Malbaum noch ein großer Malbaum angebracht, den man in Folge des Unwetters nicht mehr rechtzeitig hatte befestigen können.

Sühne für Postkassentassen-Standal. Zu dem Besetzungsgesuch gegen den früheren Postsekretär Franz Augler und Genossen wurde der Angeklagte Augler zu einer Gesamtstrafe von 1 Jahr 6 Monaten Zuchthaus, 3 Jahren Ehrverlust und 30 000 Mark Geldstrafe, der Dentist Will Griebel zu 6 Monaten Gefängnis und 10 000 Mark Geldstrafe, verurteilt. Die beiden Ehefrauen der Angeklagten erhielten je 6 Wochen Gefängnis wegen Beihilfe. Außerdem wurden 38 000 Mark empfangene Besetzungsgelder des Angeklagten Augler dem Staat für verfallen erklärt. — Augler war Geschäftsführer der Vorstände der Postkassentasse und hatte mit Griebel namens der Kassentasse einen Vertrag abgeschlossen, der diesem ein Monopol für Zahnerarbeiten der Kassentassenmitglieder einräumte. Griebel verdiente damit von 1926 bis 1932 eine Summe von rund 900 000 Mark. Als Gegenleistung dafür gewährte Griebel dem Augler Anteile an Verdiensten im Gesamtbetrage von 75 000 Mark als Besetzungsgelder.

Sie gab ihrem Kind Byfol zu trinken. Das Schöurgericht am Landgericht verurteilte die 40 Jahre alte Ehefrau Elsa Wrasche wegen Todschlags unter Zuhilfenahme mildernde Umstände zu zwei Jahren sechs Monaten Gefängnis unter Anrechnung der vollen Unteruchungshaft. Die Verurteilte hatte ihrem achtjährigen Sohn Selmut Byfol gegeben in der Absicht, ihn zu töten.

### Rundfunkprogramm

Freitag, 4. Mai.

Sender: Berlin-Regel Welle 356,7.  
6:00 Morgengruß der Natur. \* 6:05: Functumnaht. \* 6:20: Wetternachrichten. \* 6:25: Nachbentliche Minute. \* 6:30 aus Kiel: Müll am Morgen. Meier Dreifachgemeinschaft. \* Gegen 7:00: Nachrichten. \* 8:00: Functumnaht. \* 9:00 vom Deutschlandsender: Schlußamt. Volkstheater. \* 9:40: Für die Hausfrau. \* 10:00: Wetter- und Tagesnachrichten. \* 10:10: Lebensmittelpreise der Zentralmarkthalle. \* 10:25: Sendepause. \* 11:25: Sendebereitschaft der Berliner Vorbörsen. \* 11:30: Nachrichten. \* 13:15: Luft- und Hebel (Schallplatten). \* 13:00: Wetter- und Tagesnachrichten. \* 14:15: Lieber und Klaviermusik (Schallplatten). \* 15:20: Sendepause. \* 16:00: Unterhaltungsmusik. Kleines Functumnaht. \* 18:00: Der Reichsender Berlin teilt mit. \* 18:05: Zunderlehre. Geschwindigkeit ist keine Sereer! \* 18:30: Vögelkunde. „Deutsches Deuten“. \* 19:00: Die kleine Reichsberatung: Die Verlobung — juristisch betrachtet. \* 19:15: Mag Reger. \* 19:40: Echo des Tages. \* 20:00: Nachrichten. \* 20:15 aus München: Stunde der Nation: Werke von Hans Wittner zum 65. Geburtstag des Komponisten. \* 21:30: „Kaiserkrone und Kränze rot“. In Gärten vorüber. Hörfolge. \* 22:00: Wetter, Tages- und Sportnachrichten. — Ansicht: Unterhaltung auf Schallplatten. \* 23:30—24:00: Schelling und die Philosophie des Mythos.

Deutschlandsender Welle 1570,7.  
5:45: Wetterbericht für die Landwirtschaft. \* 5:50: Wiederholung der wichtigsten Abendnachrichten. \* 6:00: Tagespruch. \* 6:05: Functumnaht. \* 6:20: Kiel: Frühkonzert. — In einer Pause gegen 7:00: Neueste Nachrichten. \* 8:00: Sperrzeit. \* 8:45: Leibesübung für die Frau. \* 9:00: Volkstheater. Malteber. \* 9:40: Hudoth von Huphorn: „Wie wir Freunde wurden“. Eine Hundegeschichte. \* 10:00: Neueste Nachrichten. \* 10:10: Mündchen: Von deutscher Arbeit: Energiequellen verlegen Hörbuch. \* 10:50: Spielfilme im Kindergarten. \* 11:15: Deutscher Seewetterbericht. \* 11:20: Functumnaht. \* 11:50: Zeitfunk. \* 12:00: Wetterbericht für die Landwirtschaft. — Ansicht: Glückwünsche. \* 12:10: Mittagkonzert (Schallplatten). \* 12:55: Zeitzeichen der Deutschen Seewarte. \* 13:00: Sperrzeit. \* 13:45: Neueste Nachrichten. \* 14:00: Fortsetzung des Mittagkonzerts (Schallplatten). \* 15:00: Wetter- und Börsenberichte. \* 15:15: Fürs deutsche Mädel. \* 15:40: Der Ruf der Natur. Wäuberei über unseren Knud. \* 16:00: Königberg: Nachmittagkonzert. \* 17:00: Wanderung durch die deutsche Landschaft. \* 18:00: Das Georg-Schumann-Erbe spielt. \* 18:45: Die Wiffenschaft werden. \* 18:55: Das Gebot. — Ansicht: Wetterbericht für die Landwirtschaft. \* 19:00: „Die Hühner zur Natur“. Volkstheater. \* 20:00: Reichsregierung: Politischer Kurzbericht. \* 20:15: Reichsregierung aus München: Stunde der Nation. Werke von Hans Wittner. Zum 65. Geburtstag des Komponisten. \* 22:00: Wetter, Tages- und Sportnachrichten. \* 23:30: Das deutsche Frauentum. \* 24:05: Deutscher Seewetterbericht. \* 23:00—24:00: Schweden: Euraisches Konzert.

Sonnabend, 5. Mai.

Sender: Berlin-Regel Welle 356,7.  
6:00 Morgengruß der Natur. \* 6:05: Functumnaht. \* 6:20: Wetternachrichten. \* 6:25: Nachbentliche Minute. \* 6:30 aus Königberg: Müll am Morgen. Müllzug der ES-Sondarte. \* Gegen 7:00: Nachrichten. \* 8:00: Functumnaht. \* 8:20: Sendepause. \* 10:00: Wetter- und Tagesnachrichten. \* 10:10: Lebensmittelpreise der Zentralmarkthalle. \* 11:00: Sendebereitschaft der Berliner Vorbörsen. \* 11:30: Sendepause. \* 12:00 aus München: Müll am Mittag. Rundfunkorchester. \* Gegen 12:30: Wettermeldungen für den Landwirt. \* 13:00: Nachrichten. \* 13:15: Aus neuen Tonfilmen (Schallplatten). \* 14:00: Wetter- und Tagesnachrichten. \* 14:15: Lieber und Klaviermusik (Schallplatten). \* 15:20: Sendepause. \* 16:00: Unterhaltungsmusik. Kleines Functumnaht. \* 18:00: Der Reichsender Berlin teilt mit. \* 18:05: Zunderlehre. \* 18:30: Vögelkunde. „Deutsches Deuten“. \* 19:00: Die kleine Reichsberatung: Die Verlobung — juristisch betrachtet. \* 19:15: Mag Reger. \* 19:40: Echo des Tages. \* 20:00: Nachrichten. \* 20:15: Bogenübertragung von den Völkereckern am Müllweg. \* 21:30: Friedrichshagen Ansele. \* 22:00: Wetter, Tages- und Sportnachrichten. — Ansicht: Unterhaltung auf Schallplatten. \* 23:30—24:00: Schelling und die Philosophie des Mythos.

5:45: Wetterbericht für die Landwirtschaft. \* 5:50: Wiederholung der wichtigsten Abendnachrichten. \* 6:00: Tagespruch. \* 6:05: Functumnaht. \* 6:20: Königberg: Frühkonzert. — In einer Pause gegen 7:00: Neueste Nachrichten. \* 8:00: Sperrzeit. \* 8:45: Leibesübung für die Frau. \* 9:00: Volkstheater. \* 9:40: Hudoth von Huphorn: „Wie wir Freunde wurden“. Eine Hundegeschichte. \* 10:00: Neueste Nachrichten. \* 10:10: Mündchen: Von deutscher Arbeit: Energiequellen verlegen Hörbuch. \* 10:50: Spielfilme im Kindergarten. \* 11:15: Deutscher Seewetterbericht. \* 11:20: Functumnaht. \* 11:50: Zeitfunk. \* 12:00: Wetterbericht für die Landwirtschaft. — Ansicht: Glückwünsche. \* 12:10: Mittagkonzert (Schallplatten). \* 12:55: Zeitzeichen der Deutschen Seewarte. \* 13:00: Sperrzeit. \* 13:45: Neueste Nachrichten. \* 14:00: Fortsetzung des Mittagkonzerts (Schallplatten). \* 15:00: Wetter- und Börsenberichte. \* 15:15: Fürs deutsche Mädel. \* 15:40: Der Ruf der Natur. Wäuberei über unseren Knud. \* 16:00: Königberg: Nachmittagkonzert. \* 17:00: Wanderung durch die deutsche Landschaft. \* 18:00: Das Georg-Schumann-Erbe spielt. \* 18:45: Die Wiffenschaft werden. \* 18:55: Das Gebot. — Ansicht: Wetterbericht für die Landwirtschaft. \* 19:00: „Die Hühner zur Natur“. Volkstheater. \* 20:00: Reichsregierung: Politischer Kurzbericht. \* 20:15: Reichsregierung aus München: Stunde der Nation. Werke von Hans Wittner. Zum 65. Geburtstag des Komponisten. \* 22:00: Wetter, Tages- und Sportnachrichten. \* 23:30: Das deutsche Frauentum. \* 24:05: Deutscher Seewetterbericht. \* 23:00—24:00: Schweden: Euraisches Konzert.

### Wetterbericht

Nachrichten der Deffentlichen Wetterdienststelle, Berlin  
Am 4. Mai 1934:  
Berlin und Umgegend: Sehr warm und noch vielfach heiter, zunehmende Gewitterneigung, mäßige östliche Winde.

# WERTHEIM

Leipziger Str. (Versand-Abt.) Königstr. Rosenthaler Str. Moritzplatz

## Lebensmittel

Freitag und Sonnabend, soweit Vorrat / Kleine Preisänderungen sind vorbehalten. Die massgebenden Preise enthält das Berliner Freitag-Inserat.

Kolonialwaren		Käse u. Fett	
Auszugmehl 1,20 1,12	Mandeln Pfd. 1,30 1,00	Camembert 45%, Schmelz 0,28 0,18	Ramadou 20% . . . . . Stück 0,18
Auszugmehl 0,23 0,20	Sago wet. . . . . Pfund 0,38	Ramadou 40% . . . . . Stück 0,28	Briekäse 45% . . . . . Pfund 0,62
Sultaniemen 0,38 0,24	Sago rot. . . . . Pfund 0,42	Limburger 20% 0,38 0,64	Holländer, Edamer 40% 0,82
Korinthen Pfd. 0,52 0,44	Makkaroni . . . . . Pfund 0,34	Tilsiter 45% . . . . . Pfund 0,80	Steinbuscher 40% . . . . . Pfd. 0,80
Zitronat . . . . . Pfund 0,98	Pflaumen kaliforn. 0,33	Rahmkäse 50 . . . . . Pfund 0,88	Schweizerkäse bayr. 45% 0,98
Orangeat . . . . . Pfund 0,98	Backobst gem. 0,48 0,35	Kokosfett ca. 1-Pfund-Tafel 0,55	Deutsche Landbutter 1,33
Bruchreis großkörnig . . . . . 2 Pfund 0,21		Deutsche Markenbutter 1,46	
Deutscher Volksreis . . . . . 2 Pfund 0,27			
Konserven		Wurstwaren	
Br.-Bohnen junge 0,44	Reineclauden . . . . . 0,78	Hausmacher-Sülze . . . . . 0,48	Dampfwurst . . . . . Pfund 0,72
Junge Erbsen . . . . . 0,58	Ananas . . . . . 1,35 1,10	Fleischwurst . . . . . Pfund 0,75	Landleberwurst Pfd. 1,04 0,88
Jg. Erbsen mit Karotten 0,58	Delik. Frischgurken 1,20	Jagdwurst . . . . . Pfund 1,04 0,88	Mettwurst (Braunschweig) Pfund 1,04 0,88
Kaisererbsen . . . . . 1,05	1/2 Dose 0,75 1/4 Dose 1,20	Feine Leberw. Pfd. 1,18 1,04	Zervelat-u. Salamiv. Pfund 1,18 1,06
Apfelsinen . . . . . 0,48	Konfitüre (schl. gelb) 1,05	Teewurst grob 1,25 fein, Pfd. 1,20	Deutsch. mag. Speck 0,94
Pflaumen . . . . . 0,45	Erdb., Aprikose, 850 Gr. 1,05	Schinkenspeck (Schl.) Pfd. 1,78 1,60	Nußschinken ca. 2 Pfund 1,20
Pflaumen ohn. Stein 0,60	Würstchen Dose 2 Paar, 250 Gr. 0,65	Schinken sek. 0,28 1/4 Pfd. 0,34	Mohn- oder Schokoladen-Strudel 0,58
Sellerie . . . . . 0,60	Rindergulasch Pfd. 0,52	Napfkuchen . . . . . ca. 1/2 Pfund 0,78	
Heidelbeeren . . . . . 0,78	Dose 400 Gr. brutto 0,65		
Kirsch- u. Himbeersirup			
1/2 Flasche mit Glas 1,40 1,10			
Wein			
1932 Rehlinger Mosel . . . . . 0,85			
1932 Heddeshheimer Kib Natur . . . . . 1,00			
1931 Leiwener Klostergarten . . . . . 1,30			
1932 Forster Hahnenbühl Natur . . . . . 1,55			
Apfelsaft alkoholfrei . . . . . 0,70			
Maitrank aus Fruchtweizen . . . . . 0,80			
Fruchtsekt mit Flasche . . . . . 1,00 0,85			
Traubensekt mit Flasche . . . . . 2,25 1,85			
Malkammerer . . . . . Liter 1,00 5 Liter 4,75			
Johannisbeerwein . . . . . Liter 0,75 5 Liter 3,50			
Deutscher Wermut . . . . . Liter 0,90 5 Liter 4,25			

Balkonpflanzen		Neuheit: Pelargonien „Frühling“	
Petunien . . . . . Dutzend 0,55	Petunien 3 Pflanzen l. Topf 0,40	Stehen u. hängen gleichmäßig, Topf 0,90	Topfrosen . . . . . Stück 0,55
Lobellen m. Topfballen 2 St. 0,25	Pelargonien . . . . . Topf 0,45 0,60		Wilder Wein . . . . . Stauden 0,50
Tomaten . . . . . 2 St. 0,25	hingend, Topf 0,90		5 Stauden 2,25
Begonien . . . . . St. 0,18 0,28	Coeba stark . . . . . Topf 0,70		Grassamen . . . . . Pfund 0,70 0,80
Balkonkästen grün, mit Bandelstängeln, 40 bis 60 cm Länge, von an 0,60			

Für die aufrichtige Anteilnahme beim Selbsteingange meiner lieben Frau

**Pauline Pusch**

sagen wir allen von nah und fern unseren herzlichsten Dank. Insbesondere danken wir Herrn Pastor Reich für die trostreichen Worte am Grabe der lieben Entschlafenen, sowie allen Vereinen und den Arbeitern, Angestellten und Beamten der Heeresstandortverwaltung Wilmshorst.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

**Karl Pusch und Kinder.**  
Wilmshorst, den 3. Mai 1934.

Sonnabend, den 5. Mai 1934, trifft in **Neuhof** (Str. Zeltow) ein Transport ostfr. hochfr. festem. **Käse und Fäulen** z. preiswert. Verkauf ein. **Heiter, Neuhof** (Str. Zelt.) Neuhof, Wilmshorst 7. Ostfr. Jungschaf fähig zu best. Günstige Zahlungsbedingungen.

Wir geben ständig hochwertiges

**Kraff- u. Malfutter**

zum Fabrikpreis ab.

**Pflanzenfutter-Gesellschaft**  
zu Großbeeren (Bahnhof)  
Telefon 101.

**Züchtler**  
**Klemper u. Rohrleger**  
sorgt geliefert.  
**Hans Otto, Klempermeister,**  
Dahlwitz, Neuhofstr. 26.

**Plätterin**

in d. Biewald, Wäckerel,  
Wilmshorst, Freitag 9.

**Tüchtiges Mädchen**

zum 15. Mai für Landwirtschaft gesucht. **Mohaupt, Mittenwalde,** Berliner Chaussee.

**Hausmädchen**

19-25, für Geschäftshaus halt ber. sofort. **Gollnow, Berlin-Wilmshorst, Steglitzer Str. 21.**

**Tücht. Alleinmädchen**

sauber und freundlich, in Hausarbeit und Kochen möglichst bewandert, bei guter Behandlung und gutem Gehalt sofort gesucht.

**Frau Dr. Engelhard,**  
Lichterfelde-West, Gellertstr. 16  
Tel. G 8 Richterfelde 6902.

**Fräulein**

sorgt gesucht, 20-30 Jahre, gute Bedienung, für Hausarbeit und Geschäft, Gasse beheimen.

**Café Haase, Zossen.**  
Telefon 194.

**Es ist Ihre Pflicht**

Ihre Heimatzeitung zu unterstützen. Empfehlen Sie Ihren Freunden das

**Teltower Kreisblatt**

79. Jahrgang.

**Lestmann's Weich- und Trockenmischfutter für Geflügel**

ganz hervorragendes Anspruchs- und unübertreffliches Gezeuget.

**Sämtliche Futtermittel.**

**Hubert Lestmann, Bln.-Lichterfelde, Hindenburgdamm 19/20.**

**Grundstücke**

kauft und verkauft jeder schnell und günstig durch eine Anzeige im

**Teltower Kreisblatt**



Auszeichnung deutscher Geistesarbeiter

Die Verteilung des Nationalpreises

In der feierlichen Sitzung der Reichskulturkammer am Nationalfeiertag hat Reichskulturminister Dr. Goebbels die Verteilung des Literaturpreises an Richard Curinger für das Buch 'Deutsche Passion 1933'...

In seiner Rede hatte Dr. Goebbels u. a. ausgesprochen: Die geschichtliche Erfahrung lehrt, daß politische Blüteperioden immer geistige und künstlerische Hochzeiten in ihrem Gefolge mit heraufzuführen...

Alles Große will Zeit zum Reifen haben, und es beharrt der Geduld im Wartens, um des Großen wirklich teilhaftig zu werden.

In Rahmen der Reichskulturkammer haben wir die organisatorische Vereinfachung der künstlerisch- und intellektuell-schöpferischen Menschen in Deutschland vollzogen. Auch eine autoritäre Regierung kann keine Kunst machen: Sie kann nur die Vorbedingungen zum schöpferischen Gelingen schaffen.

Wie tief und ehrlich die Sorge ist, die das neue Deutschland den geistig Schaffenden entgegenbringt, das beweisen kulturelle Großtaten, wie die Gründung der Reichskulturkammer, der Bau des Hauses der Deutschen Kunst, die umfassenden Baupläne für Berlin und München...

Wer sind die Preisträger?

In dem Werke Richard Curingers, dessen preisgekröntes Spiel 'Deutsche Passion 1933' weitesten Kreisen durch eine Reichsleistung des Funkens bekanntgeworden ist, zeigt sich der deutsche Mensch in seinem neuen Lebensgefühl, heraus aus dem großen Geschehen unserer Tage die Kraft zu verantwortlichem Schaffen herleitet.

Die Auszeichnung des großen Ufa-Films 'Stüchlinge', der seit seiner Berliner Uraufführung im Dezember vorigen Jahres in allen Lichtspieltheatern, auch des Auslandes, immer einen überaus starken Erfolg erzielte, beweist, daß im neuen Reich die Arbeit ihren Lohn findet, die aus deutschem Geiste heraus für die Nation schafft.

hatlet. Denn Gerhard Wenzel, Kreis-Preisträger, schrieb das Manuskript. Und wie das Drehbuch, so ist der gesamte Film als ein Triumph deutschen Schaffens über- all gewürdigt worden: als eine Leistung der Regie (Gustav Ucick).

'Die Grüne Post' für drei Monate verboten.

Die im Verlage Ullstein erscheinende Zeitung 'Die Grüne Post' ist, wie amtlich mitgeteilt wird, auf die Dauer von drei Monaten wegen des Artikels 'Der Reichskulturminister, ein Wort, bitte' von Theobald Trimm in der Ausgabe vom 29. April 1934 verboten worden.

Hierzu wird von amtlicher Seite erklärt, daß dieses Verbot notwendig ist, um die Autorität der nationalsozialistischen Regierung zu wahren. Außerdem soll durch dieses Verbot die ehrliche Arbeit der deutschen Schriftleiter und die Hebung der deutschen Presse vor Schädigungen des Berufsstandes geschützt werden.

verantwortungslos. Verunglimpfung der Absicht des Reichspropagandaministers Dr. Goebbels, die Gleichförmigkeit der deutschen Presse aufzulockern,

dar. In seiner Zeile zeigt der Verfasser den Willen, das seine zu diesem angestrebten Ziele beizutragen, wie das etwa zahlreiche andere Schriftsteller durch Artikel zum Thema getan haben, die im Ton maßvoll, manchmal sogar scharf, aber im Inhalt ihrer Ausführungen ein aufrichtiges Ringen um das Problem erkennen lassen.

nationalsozialistische Begriffe, die heute jedem Deutschen heilig sind, zu verdrängen und lächerlich zu machen. Darüber hinaus waag es dieser Mann, ein Ministerium, das stolz darauf ist, in besonderem Maße volkstümlich zu sein, in der Öffentlichkeit dadurch herabzusetzen, daß er es so darstellt, als ob die direkte Verbindung zwischen Volk und Ministerium nicht möglich sei...

Volksgeschichtshof für Volksverbrecher.

Neue Strafvorschriften für Hoch- und Landesverrat.

Im Reichsgesetzblatt ist jetzt das Gesetz zur Änderung von Vorschriften des Strafrechts und des Strafverfahrens vom 24. April 1934 veröffentlicht, über das schon kurz vor Ostern Mitteilungen gemacht worden sind. Das Gesetz dient dem Zweck, die Strafvorschriften gegen Hoch- und Landesverrat, die in verschiedenen Gesetzen und Verordnungen zerstreut sind, übersichtlich zusammenzufassen und noch wirksamer zu gestalten.

derjenige, der seinem Volk die Treue bricht, und den Bestand der Volksgemeinschaft durch Verrat gefährdet, sein Leben vernichtet.

Gleichzeitig mit der neuen Regelung der Strafvorschriften werden die Bestimmungen über das Verfahren in Hochverrats- und Landesverratsverfahren neu gefaßt. Für die bisher dem Reichsgericht obliegende erstinstanzliche Tätigkeit, die Aburteilung von Hochverrat und Landesverrat, wird ein besonderes Oberes Gericht in Gestalt eines Volksgeschichtshofs geschaffen, und das Reichsgericht wird ganz der Findung und der Fortbildung des Rechtsrechts dienenden Aufgabe als Revisionsgericht zurückgegeben.

Anlageerhebung im neuen Horst-Wessel-Prozess.

Die Ermordung Horst Wessels wird erneut die Gerichte beschäftigen. Nachdem die Ermittlungen wegen dieser furchtbaren Mordtat im vergangenen Jahre noch einmal aufgenommen worden waren, hatten sich neue Einzelheiten herausgestellt, durch die eine ganze Reihe weiterer, seinerzeit nicht angeklagten Personen, beklagt wurden.

Die mit allem Nachdruck betriebenen Ermittlungen nach den Mittätern waren um so schwieriger und zeitaufwendiger, als die im ersten Verfahren abgerichteten Täter aus Angst, erneut belangt zu werden, in ihren Aussagen sehr zurückhaltend waren und versüßelten, die Lateinigkeiten zu verschleiern. Ferner wurde die Auffklärung auch dadurch erheblich erschwert, daß die Genauigkeit der Zeugenaussagen selbstverständlich infolge der Länge der inzwischen verstrichenen Zeit in bezug auf verschiedene Einzelheiten stark beeinträchtigt ist und daß der seinerzeitige Haupttäter Albrecht Hübler während der Strafhaft verstorben ist.

Die neue Anlage richtet sich gegen den Schiffer Peter Stoll und den Maler Sally Epstein, die sich beide seit dem 25. August vergangenen Jahres in Untersuchungshaft befinden, sowie gegen den Friseur Hans

Druckarbeiten

für Behörden Handel und Industrie in bekannt bester Ausführung

Rob. Kohde Nachflg.

Berlin W 35, Lüchowstraße 87 Fernruf: B 2 Lüchow 0671

Sammelmappen

für 'Heimat und Ferne' - Leinenbezug - Preis 2,- RM.

Zu beziehen durch das Teltower Kreisblatt, Berlin W 35



Gefest-Bohnerwachs und Wachsbeize Thompson-Werke a.m.s.H. Düsseldorf

Preiswerte Bettwäsche

Table with 2 columns: Product Name and Price. Items include Haustuch-Bettlaken, Parade-Kissen, Linon-Bettbezüge, Dimiti-Garnituren, Überschlag-Laken, etc.

KARSTADT U. BAHNHOF HERMANNPLATZ • DER KARSTADT-BAHNHOF

